

Bodensee-Deklaration

Nicht über uns ohne uns!

Einleitung

Gemeinsam stellen wir fest:

Wir werden immer mehr vom Rande der Gesellschaft in die Mitte rücken.

Wir machen das, indem wir uns aktiv in die Gesellschaft einbringen. Um das zu ermöglichen, fordern wir Barrierefreiheit, Assistenz und Unterstützung. Die Barrieren sollen nicht nur bei Straßen und Gebäuden, sondern auch in den Köpfen fallen!

Wir haben in verschiedenen Lebensbereichen Forderungen erarbeitet, die wir im Folgenden ausführen.

Mitbestimmen und Mitentscheiden

Viele von uns leben und arbeiten in Organisationen, die Menschen mit Behinderungen begleiten. In einigen von ihnen können wir auch schon mitbestimmen. Weiterführend finden wir es sehr wichtig, dass ein Mensch mit Behinderung (zuzüglich Stellvertreter:in) im Vorstand jener Organisationen mit Sitz und Stimme vertreten ist. Als Vision und Ziel haben wir, dass wir mehr als die Hälfte eines Vorstandes stellen.

Von den Organisationen/Einrichtungen erwarten wir eine Orientierung nach außen.

Politische Teilhabe

Auch wir sind Bürger. Deswegen nehmen wir unser Recht zu wählen wahr und haben auch das Recht an politischen Prozessen, die uns betreffen, teilzunehmen. Folgerichtig sollen Selbstvertreter:innen auf allen politischen Ebenen an Entscheidungsprozessen beteiligt sein. Wir hoffen, dass sich Menschen mit Behinderungen dafür entscheiden als Politiker:innen tätig zu sein.

Barrierefreiheit

Um unsere Pflichten als Bürger:innen wahrnehmen zu können ist es notwendig, dass alle Informationen öffentlicher Stellen (Volksabstimmungen, Anträge, Formulare, Broschüren, Bescheide, Webseiten, usw.) in Leichter Sprache verfügbar sind. Vor allem sollen im Umfeld einer Wahl Wahlprogramme und Wahllokale barrierefrei gestaltet sein.

Der Alltag fällt uns viel leichter, wenn der öffentliche Raum für alle Menschen zugänglich ist (abgeschrägte Gehsteige, Rampen und Aufzüge in öffentlichen Gebäuden, sowie in Restaurants und Geschäften). Dasselbe soll für Busse und Züge gelten. Dass wir in Randzeiten unterwegs sein können braucht es zusätzliche Busverbindungen oder Fahrdienste.

Mit bezahlbaren, barrierefreien Wohnungen können wir in den Ortschaften leben. Das vereinfacht Begegnung und erleichtert uns ebenfalls den Alltag.

Bewusstseinsbildung

Leider werden wir immer noch beschimpft und ausgegrenzt. Die Vorurteile gegenüber uns sind groß. Um dies zu ändern wünschen wir uns mehr Respekt und Toleranz. Dies erreicht man durch Aufklärungsarbeit und Begegnung, die in Kindergärten und Schulen oder bei gesellschaftlichen Ereignissen die wir mitgestalten passieren kann.

In den Medien soll ein neues Bild von uns gezeigt werden, bei dem unser Leben im Vordergrund steht und nicht die Behinderung.

Auch wir selbst sollten in diesem Sinn aktiv Medien gestalten.

Um die Medien in vollem Umfang nutzen zu können, ist auch bei ihnen Barrierefreiheit durch Untertitel, Gebärdensprache, Hörfilmfassungen, und leichte Sprache erforderlich.

Schlussatz

Wir freuen uns auf die Zeit, in der wir nicht mehr am Rande der Gesellschaft leben, sondern „Mittendrin“.

Überlingen am Bodensee den 21. Juni 2016

Version 1.5

Stand: Juli 2017